Autorenspiegel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens**

Band (Jahr): **52 (2010)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUTORENSPIEGEL

Jachen Andry (1958), von Ramosch, Romanist, wohnhaft in Barcelona.

Iso Camartin (1944), von Disentis, Schriftsteller, wohnhaft in Zürich und New York.

Constant Könz (1929), geboren, aufgewachsen und wohnhaft in Zuoz, freischaffender Künstler.

Mevina Puorger (1956), von Chur und Ramosch, Romanistin, wohnhaft in Zürich.

Mario Florin (1949), geboren und aufgewachsen in Chur. Matura an der Bündner Kantonsschule. Studium der Germanistik und Theologie in Zürich. Promotion in Älterer Germanistik mit einer Arbeit über die Busspsalmenauslegung Luthers. Nachdiplomstudium Museologie an der Universität Basel, Master of Advanced Studies in Museologie mit einer Diplomarbeit über die Psychologie der Ausstellungsgestaltung. 1990–2001 Lektor in zwei Zürcher Verlagen und freier Lektor, seither freier Lektor und Büchermacher.

Kristiana Elisabeth Hartmann, Prof. Dr., geboren in Zug 1938, Bürgerin von St. Moritz und Schiers, Primar- und Kantonsschule in Chur, Primarlehrerin in Praden und in Flims, Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Soziologie an der Universität Zürich und an der Freien Universität Berlin, Promotion 1973. Habilitation 1978 zur Kunst- und Baugeschichte. Seit 1980 Universitätsprofessorin für Architektur- und Stadtbaugeschichte an der TU Braunschweig, Mitarbeit und Veröffentlichung im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Berlin, Jurymitglied diverser Wettbewerbe, Gutachten zu Planungs-, Gestaltungs- und Erhaltungsfragen, Gastvorträge in Berlin, London, Brüssel, Mailand, Zürich. Lebt in Berlin und Chur.

Chris Hassler, geboren am 5. April 1955 in der Bündner Hauptstadt Chur, lebt und schreibt seit 1971 in seinem Geburtsort und veröffentlichte bisher CD-Rezensionen, journalistische Arbeiten sowie Glossen in der Lokalpresse, dazu Lyrik und Prosa, unter anderem in «orte» und der «Poesie-Agenda» des orte-Verlages sowie in «Das Gedicht». Mit «Lily, Flat & Gecko» (Frankfurt 2005) lieferte der Autodidakt sein Romandebüt ab. Heute verunsichert er etwas weniger als noch vor ein paar Jahren den Kanton Graubünden. Dafür schreibt er an einem neuen Roman. Jüngste Veröffentlichung: Der Geist von Woodstock, in: Südostschweiz am Sonntag 16.8.2009, 7.

Felix Held, geb. 1960 in Zürich, wohnhaft in Malans. Kunststudium an der New York Studio School und der City University in New Yort (1981–1982), Architekturstudium an der ETH Zürich (1985–1991), Diplom als Architekt. 1992–1993 Gastprofessor an der University of California, San Diego USA. Arbeitet als Architekt und Designer.

Georg Jäger, 1943 in Chur geboren, aufgewachsen in Tschiertschen, lebt in Chur. Studium der Geschichte an der Universität Zürich, Dr. phil. I 1975. Unterrichtete am Bündner Lehrerseminar seit 1973 und von 2003 bis 2008 an der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Seit 1989 Geschäftsführer des Vereins für Bündner Kulturforschung und bis 2009 Leiter des Instituts für Kulturforschung Graubünden (igk). Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen zur Geschichte des Kantons Graubünden, siehe www.kulturforschung.ch.

Thomas Kaiser, 1979 geboren, ist in Arosa und Chur aufgewachsen. Nach seiner journalistischen Tätigkeit, unter anderem für das «Bündner Tagblatt» und die «Südostschweiz», ist er seit fünf Jahren freischaffender Kulturkritiker und betreibt in Chur die Text- und Kulturwerkstatt «wortwert».

Gisela Kuoni, geboren 1938 in Leipzig, aufgewachsen in Leipzig und am Bodensee. Staatsexamen Chemotechnikerin (Stockach); Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich. 1980 bis 1987 Werklehrerin an der Bündner Frauenschule, von 1988–1999 journalistische Mitarbeiterin bei der «Südostschweiz», ab 2000 beim «Kunstbulletin». Lebt in Domat/Ems. Publikationen: Maria Bass: Versuch einer Lebensbeschreibung (1997), Katalog Leni Heitz (1998); «Spiel in der Wüste» – Anna Lenz: Fotografien (1999); Casti Aspermont (2002); Kunst im öffentlichen Raum (2003); Mitarbeit bei «Ursina Vinzens» (2006); «Diego Giacometti» (2007).

Paul Lareida, geb. 1940 in Flerden. Bündner Lehrerseminar 1956–1961, 1961–1968 Lehrer in Präz und Sarn, Ausbildung SIBP in Bern zum Berufsschullehrer. 1970–2005 Berufsschullehrer an der Gewerblichen Berufsschule Chur. Ab 2008 Präsident der Wohngenossenschaft Stampagarten in Chur.

Ernst Lichtenhahn, geb. (1934) und aufgewachsen in Arosa. Maturität an der Bündner Kantonsschule 1953, Studium der Musikwissenschaft, Germanistik und Geschichte an der Universität Basel. Schulmusik

am Basler Konservatorium, Dr. phil. 1966; Habilitation 1974. Extraordinarius für Musikwissenschaft und Musikethnologie Universität Neuenburg 1969–1981; Ordinarius für Musikwissenschaft Universität Zürich 1982–1999. Publikationen zur Musik und Musikästhetik des 19. und 20. Jahrhunderts; musikethnologische Forschungen in der Sahara seit 1971; redaktionelle Mitarbeit am Historischen Lexikon der Schweiz.

Andreas Melchior, geboren (1927) und aufgewachsen in Pontresina, lebt heute in Chur. Lehre und Kaderausbildung bei der Post, Kreispostdirektor in Chur 1977–1992, Präsident der Pro Rätia 1992 bis 1999. Im Stiftungsrat der Christian Bener-Dalp Stiftung (Alterssiedlung Kantengut), ab 1984 und ab 1986 bis 1998 ihr Präsident. Gründungspräsident des Vereins Kultur Raum Viamala (1992), Präsident des Bündner Kantonalverbandes der Senioren (BKVS) seit 2003 und erster Vorsitzender des Bündner Seniorenrats (BSR) 2003–05. Publikationen: Herausgeber von SCALA 1: Eingekreist. Bündnerinnen und Bündner erinnern sich der Dreissiger- und Vierzigerjahre, Chur 2001; zahlreiche Beiträge in Zeitschriften über den Post- und Postautodienst in Graubünden bis 1992; Mitredakor des Mitteilungsblattes «Capricorn» des BKVS und BSR (seit 2003).

Julian Reich, geb. 1982 in Thusis, aufgewachsen in Cazis, wohnhaft in Rodels. Studium der Germanistik, Geschichte und Medienwissenschaften an der Universität Basel (ohne Abschluss). Seit 2007 redaktioneller Mitarbeiter beim Bündner Tagblatt.

Beat Stutzer, geboren (1950) und aufgewachsen in Altdorft/UR. Studium der Kunstgeschichte, der Allgemeinen Geschichte und der Ethnologie an der Universität Basel mit Lizentiat 1976. Von 1976 bis 1982 Assistent für Kunstgeschichte an der Universität Basel, Dr. phil. I 1980. Seit 1982 Direktor des Bündner Kunstmuseums, Chur, seit 1998 zusätzlich Konservator des Segantini-Museums, St. Moritz. 2004 bis 2008 Präsident der Eidgenössischen Gottfried-Keller-Stiftung. Wohnt in Chur. Zahlreiche Ausstellungen und Publikationen zur Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts.

Stephan Thomas, geb. 1962, aufgewachsen in Chur. Studium der Orgel an der Musikhochschule Zürich mit Konzertdiplom 1990 und Theorielehrerdiplom 1991. Studium der Musikwissenschaft und Kunstwissenschaft an der Universität Zürich, lic. phil. 1998. Organist an der Kirche St. Martin in Chur, Dozent für Musiktheorie, freischaffender Journalist sowie Konzertorganist und Komponist. Jüngste Publikation: «Zur Rezeption von Bachs Orgelschaffen in der Schweiz», 2005.

Reinmar Wagner ist 1964 in Chur geboren und aufgewachsen und studierte Musikwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Seit 1994 ist er Redaktor bei der Schweizer Kulturzeitschrift «Musik & Theater». Zudem arbeitet er als Musikjournalist für diverse Medien im In- und Ausland, unter anderem häufig für «Die Südostschweiz». Gelegentlich veröffentlicht er Beiträge in musikwissenschaftlichen Publikationen und Programmheften, die er, beispielsweise für das Festival «Snow and Symphony» in St. Moritz, manchmal auch redaktionell betreut. Reinmar Wagner wohnt mit seiner Familie in Basel.

BILDNACHWEIS

Sämtliche Fotos und Abbildungen sind quellenmässig nachgewiesen. Wo nichts vermerkt ist, stammen sie aus dem Bestand der Autorin bzw. des Autors. Die Fotos zu den Nekrologen befinden sich in der Regel in Familienbesitz. Die Zeichnung im Nachruf auf Dr. iur. Peter Metz stammt von Verena Zinsli-Bossart, Chur und Zürich.